

# Auslandssemester Taiwan/NTUST 2017

---

## Vorbereitung des Aufenthalts

### Bewerbung & Formales

Wenn man nach Asien oder allgemein Overseas ins Ausland gehen möchte, so muss man sich früh um die Bewerbung kümmern - da ich meinen Bachelor an einer anderen Universität absolviert habe, habe ich mich bereits ca. 1,5 Monate vor Beginn der Vorlesungen meines Masterstudiums an der Universität Ulm für das Auslandssemester in Taiwan beworben, um die Bewerbungsfrist im September einzuhalten. Die Bewerbung verlief trotz des frühen Bewerbungszeitpunkts unproblematisch, das International Office der Uni Ulm war hier sehr kooperativ.

Da man für die Bewerbung an der NTUST keinen TOEFL oder ähnliches als Sprachnachweis benötigt, habe ich den wesentlich günstigeren Sprachtest des Sprachenzentrums der Uni Ulm als Sprachnachweis genutzt.

Die Zusage der Uni Ulm für die Nominierung um einen Platz im Austauschprogramm der NTUST kam dann Mitte November. Danach muss man sich noch einmal bei der NTUST formal um einen Austauschplatz „bewerben“. Dafür verlangt die NTUST das Ausfüllen eines Gesundheitszertifikats, das von einem Arzt ausgefüllt werden muss. Laut früheren Erfahrungsberichten musste man dafür auch einen HIV-Test und andere Tests machen lassen – das war bei mir allerdings nicht mehr notwendig. Für die Gesundheitstests bin ich einfach zu meinem Hausarzt gegangen, der mit die meisten Sachen ausfüllen konnte, einzig für einen TBC-Test brauchte ich eine Überweisung zum Radiologen – das Gesundheitszertifikat konnte ich so nach knapp zwei Wochen abhaken. Nach dem Ausfüllen einiger weiterer Bewerbungsformulare kam die endgültige Zusage der NTUST für den Austauschplatz Mitte Juni. Die endgültige Zusage der NTUST ist jedoch eher eine Formsache, sodass man beruhigt mit Planungen und Buchungen für das Auslandssemester fortfahren kann.

Parallel zum Bewerbungsprozess habe ich ab Mai die Abstimmung der Kurse an der NTUST mit der Auslandsberatung der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vorgenommen und anschließend das Learning Agreement unterzeichnen lassen. Während meines Aufenthalts in Taiwan hatte ich die Kurse zwischenzeitlich geändert, eine entsprechende Anpassung des Learning Agreements war problemlos (per Mail mit Scans des LAs) möglich und auch die Anerkennung der Kurse aus dem Ausland nach der Rückkehr verlief problemlos. Die Uni in Taiwan schickt dazu das Transcript of Records an die Uni Ulm, sodass man sich vor Ort um nichts kümmern muss.

### Sprachliche & sonstige Vorbereitung auf Taiwan

#### Chinesisch

In den zwei Semestern vor meinem Taiwanaufenthalt habe ich die Chinesischsprachkurse an der Uni Ulm belegt, diese bieten einen guten Einstieg in die chinesische Sprache und helfen beim

alltäglichen in Taiwan. Möchte man Chinesisch während des Taiwanaufenthalts ernsthaft lernen, so sollte man neben den normalen Sprachkursen auf jeden Fall auch den Schriftzeichenkurs an der Uni Ulm besuchen. An der NTUST selbst gibt es Kurse für jedes Sprachlevel, die jedoch auch Kenntnisse der Schriftzeichen voraussetzen. Mit den ersten beiden Sprachkursen und dem Schriftzeichenkurs der Uni Ulm kann man den Level-1-Kurs an der NTUST gut überspringen und mit dem Level-2-Kurs fortfahren, an dessen Ende man einfache Alltagsgespräche flüssig führen kann. Möchte man nur das „Überlebensnotwendige“ lernen, so bietet die NTUST einen weniger intensiven, rein auf die gesprochene Sprache fokussierten Kurs an, den man gut nebenher machen kann. Für die „ordentlichen“ Sprachkurse sollte man hinsichtlich der Arbeitsbelastung von einem 7-ECTS-Kurs ausgehen, da man hierfür viel Zeit aufbringen muss. Zudem sollte man sich frühzeitig vor Ort um einen Platz in den Sprachkursen bemühen, da diese zu Beginn des Semesters schnell voll sind (um am Ende des Semesters wieder ziemlich leer, aber dann kann man sich leider nicht mehr einschreiben). Dazu muss man in der ersten VL-Woche in den jeweiligen Kurs gehen und versuchen, auf einen der Listenplätze für den Kurs zu kommen.

### Flüge und Visum

Es lohnt sich, frühzeitig nach Flügen nach Taiwan zu suchen, da China Airlines zu recht vernünftigen Preisen Direktflüge von Frankfurt nach Taipei anbietet. Diese sind jedoch recht schnell ausverkauft. Insbesondere beim Buchen der Rückflüge sollte man darauf achten, dass der Rückflug gegebenenfalls zu günstigen Konditionen umgebucht werden kann. Die meisten Internationals sind nach Ende der Prüfungen noch für einige Wochen durch Asien gereist, insofern man sich kein fixes Rückreisedatum setzen will, kann man sich so ein wenig Flexibilität beim Reisen am Schluss bewahren.

Ein Rückflugticket wird auch von der taiwanesischen Vertretung in Deutschland verlangt, wenn man sich um ein Visum bewirbt. Hierbei sollte man darauf achten, ein Visitor Visum mit Multiple Entry zu wählen (kein Single Entry, ansonsten darf man Taiwan für die Dauer des Visums nicht verlassen!). Die Ausstellung des Visums kann man erst nach der Bestätigung des Auslandsplatzes durch die NTUST beantragen. Auch die Visumsausstellung verlief problemlos und hat vier Werktage nach Einschicken der notwendigen Dokumente benötigt (vgl. [https://www.roc-taiwan.org/defra\\_de/post/700.html](https://www.roc-taiwan.org/defra_de/post/700.html), die zuständige Vertretung variiert nach dem Bundesland, in dem man seinen Hauptwohnsitz hat). Einige Studierende waren ohne Visum eingereist, da man als deutscher Staatsbürger für 90 Tage ohne Visum nach Taiwan einreisen kann. Verlässt man am Ende dieser 90 Tage Taiwan (z.B. für einen Städtetrip nach Hongkong etc.) und reist im Anschluss wieder ein, so starten die 90 Tage wieder von vorne. Soweit ich weiß, benötigt man jedoch offiziell ein Visitor Visum, insofern man in Taiwan nicht für Reise-, sondern Studien- oder Arbeitszwecke einreist.

# Aufenthalt in Taiwan

## Leben in Taipei

### Alltag und Menschen in Taipei

Noch nie zuvor in meinem Leben habe ich so freundliche und hilfsbereite Menschen wie in Taiwan getroffen. Das macht das Einleben in Taiwan und das Kennenlernen auch von Locals sehr einfach. Hat man ein Problem, so versuchen einem die Leute immer zu helfen - selbst, wenn sie kein Englisch sprechen, so versuchen sie jemanden zu finden, der englischsprachig ist. Außerdem organisiert die AIA (Association of International Affairs; Studierendenorganisation, die über das gesamte Semester hinweg Veranstaltungen für und mit Internationals organisiert) Buddys möglichst in einem 1:1-Verhältnis, die einem bei allen Problemen des Alltags weiterhelfen und ansonsten sehr motiviert sind, Land und Kultur bei vielen Ausflügen näherzubringen.

Dennoch ist es für den Alltag hilfreich, wenn man zumindest ein paar Brocken Chinesisch spricht, da viele Taiwanesen dann doch kein oder kaum Englisch sprechen. Mit Englisch alleine geht es auch, da Taiwanesen immer versuchen, ihr Gegenüber zu verstehen, aber mit Chinesisch ist es definitiv einfacher.



Taipei am Abend | Sicht vom Taipei 101

Das öffentliche Nahverkehrssystem in Taipei ist sehr gut, neben der gut ausgebauten und zuverlässigen Metro fahren Busse wirklich überall hin (auch in die Nationalparks um Taipei herum) und es gibt überall in der Stadt Bikesharing-Stationen (U-Bike, es gibt auch noch einen privaten Anbieter namens O-Bike, der allerdings nicht so viele Stationen und qualitativ schlechtere Fahrräder hat). Mit dem Studierendenausweis (EasyCard) kann man alle Angebote nutzen, ein halbe Stunde auf dem Rad kostet keine 0,30€, sodass ich mir in Taipei auch kein Fahrrad gekauft habe.

In Taiwan ist es üblich, nicht selbst zu kochen, sondern auf den zahlreichen Nachtmärkten oder an anderen Straßenständen essen zu gehen (man isst zu allen drei Mahlzeiten warm). Zudem bietet die Uni-Mensa ein äußerst vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot von ca. 11 bis 19 Uhr. Viele Wohnungen sind nicht mit einer Küche ausgestattet und verfügen neben einem Kühlschrank maximal über eine Mikrowelle und eine einzelne Kochplatte. Selbst zu kochen ist zudem wesentlich teurer (Supermarktpreise ähneln den deutschen Preisen oder sind sogar höher), als auf einem der Nachtmärkte essen zu gehen (für zwei Euro kann man durchaus satt werden).



Nachtmarkt in Kenting

In Taipei lässt es sich abends gut weggehen, die Stadt bietet viele Bars und Clubs für jeden Musikgeschmack. Diese sind jedoch tendenziell eher von Internationals bevölkert. Viele Taiwanesen gehen mit ihren Freunden eher gemeinsam Essen, einkaufen, machen Sport oder gehen ins Kino.

Wettertechnisch sind August, September und die erste Hälfte des Oktobers die heißen Monate mit Temperaturen über 30°C und hoher Luftfeuchtigkeit, danach kühlt es dann ab bis hin zu Tagestemperaturen um die 15°C um Weihnachten herum (die Vorlesungs- und Prüfungszeit geht bis Anfang/Mitte Januar). Die ganz dicke Winterjacke kann man also daheim lassen, aber Pullis oder eine Auswahl von Kleidern für den bewährten Zwiebellook sollte man auf jeden Fall einpacken.

### Wohnen & Bankkonto

Die NTUST hat in unserem Austauschsemester keine Plätze in den Wohnheimen angeboten, da diese zurzeit und in den kommenden Jahren renoviert/neu gebaut werden. Daher habe ich vor Antritt meiner Reise selbst eine Wohnung organisiert, was keinerlei Probleme verursachte. Gute Lagen sind sämtliche Wohnungen um die Metrostationen Gongguan, Taipower Building und Guting (alles Green Line; die Stationen auf der Green Line südlich von Gongguan kann man auch in Betracht ziehen, dort wird es günstiger, aber man ist auch weiter von Nachtmärkten, Bars und guten

Anbindungsmöglichkeiten in der Stadt weg), um den Daan-Park (Station auf der Red Line) herum lässt es sich gut leben, die Districts um die Sun Yat Sen Memorial Hall (Blue Line) sind per Bus mit der NTUST verbunden, dort wohnt man sehr nahe beim Taipei 101 und dem internationalen Viertel mit vielen Bars und Clubs. Die Mieten variieren zwischen 250€ und 400€ incl. Strom, Internet und AC-Benutzung usw.. Für die Wohnungssuche kann ich <http://myroomabroad.com/> nur empfehlen, die Seite ist inzwischen offizieller Partner des International Office der NTUST und wurde als Start-Up von zwei ehemaligen Austauschstudierenden aus Belgien gegründet.

Da eine einzelne Überweisung von Deutschland nach Taiwan bei meiner Sparkasse um die 40€ kostet, habe ich die Miete bar über die Bank meines Vermieters auf dessen Konto überwiesen. So konnte ich es mir sparen, ein Konto in Taiwan zu eröffnen. Mit meiner Kreditkarte habe ich mir ein oder zwei Mal im Monat Geld abgehoben und meistens bar gezahlt; Kartenzahlungen sind in den Supermärkten und Einkaufsläden für gewöhnlich möglich, in Restaurants, Bars, Clubs und auf Nachtmärkten zahlt man bar.

Insgesamt hat sich die Höhe meiner monatlichen Ausgaben in Taiwan (ohne die zusätzlichen Ausgaben für Reisen) nicht wesentlich von meinen Ausgaben in Deutschland unterschieden.

### Uni-Leben

Die Kursauswahl ist relativ groß und man kann auf jeden Fall an genügend Kursen teilnehmen, sodass das Auslandssemester keine studiendauerverlängernde Wirkung hat. Da die NTUST dem Namen nach eine technisch geprägte Universität ist, gibt es neben den allgemeinen Management-Kursen viele Kurse, die sich mit den Bereichen Industrial Management, Data Science oder Informatik beschäftigen. Zum Thema Nachhaltigkeit gab es ebenfalls ein oder zwei Kurse, diese werden meines Wissens nach jedoch nicht regelmäßig angeboten, sodass ich an der Universität Ulm alle interessierenden Veranstaltungen im Nachhaltigkeitsbereich belegt habe und an der NTUST dann allgemeine WiWi-Kurse/methodische Kurse gewählt habe.



NTUST Haupteingang

Das Betreuungsverhältnis ist an der NTUST wesentlich enger als an deutschen Universitäten. Die Kursgröße übersteigt niemals 40 Studierende, für gewöhnlich sind es eher weniger Studierende. Das bedeutet allerdings auch, dass man unter Umständen nicht in jeden Kurs reinkommt, den man sich zuvor ausgesucht hat – das hängt ganz davon ab, wie viele Studierende zu Beginn des Semesters den Kurs besuchen wollen, im Zweifel wird gelost. Man sollte sich zu Beginn des Semesters also in möglichst viele Kurse hineinsetzen, auch um Umfang und Art der vermittelten Inhalte genauer in Erfahrung zu bringen – die Online-Beschreibungen der Kurse sind hier nicht unbedingt maßgeblich.

Die Vorlesungen an der NTUST sind wesentlich stärker dialoggeprägt als in Deutschland, es besteht deshalb auch eine recht strenge Anwesenheitspflicht. Dazu kommt, dass man über das gesamte Semester hinweg kleinere Arbeitsaufträge, für gewöhnlich in international durchgemischten Gruppen, erledigen muss, die dann auch in die Endnote eingehen. Die Noten basieren allgemein stärker auf Gruppenarbeiten, je nach Kurs entfallen ca. 30 – 50% der Note auf ein individuelles Examen, der Rest auf Gruppenarbeiten oder Gruppenreferate, welche über das Semester verteilt anfallen. Die Arbeitsbelastung bleibt dadurch über das Semester hinweg konstant, die „Prüfungsphase“ am Schluss war sogar der eher entspannte Teil des Semesters, da hier keine Gruppenarbeiten etc. mehr anfielen.

Ein zusätzliches Plus ist, dass in vielen Kursen Exkursionen zu Unternehmen in Taiwan angeboten werden, man für Arbeitsaufträge durch Taiwan oder sogar in andere Länder reisen kann (zwei Kurse enthielten Exkursionen nach Südkorea).

## Reisen

Trotz der kontinuierlichen Arbeitsaufträge bleibt genug Zeit, um an den Wochenenden Ausflüge in die Nationalparks um Taipei herum zu machen, (wenn man die Kurse auf einige wenige Tage konzentrieren kann, Stichwort Anwesenheitspflicht) in den Süden von Taiwan zu fahren oder nach Hongkong zu fliegen. Um die Double-Ten-Feiertage (9.10. und 10.10.) herum ist an der Uni nicht viel los, die meisten haben die Zeit genutzt, um für acht bis zehn Tage nach Japan, Südkorea (zu diesem Zeitpunkt ist es dort noch warm, der Winter ist in diesen Ländern vergleichbar mit Deutschland) oder andere Länder zu fahren.

Nach Ende der Vorlesungs-/Prüfungsphase sind die meisten durch Südost-Asien gereist, da es hier günstig und unfassbar schön ist. Mein persönliches Highlight war die Reise durch Singapur und Vietnam; vor allem letzteres kann man für wenig Geld bereisen. Allgemein liegt Taiwan sehr zentral in (Fernost-)Asien und ist der ideale Ausgangspunkt, um in alle möglichen Länder zu reisen.



Skyline von Singapur



Halong Bay | Nordvietnam

## Persönliche Wertung des Auslandsaufenthalts

Der Aufenthalt in Taiwan war nach meinem Erasmus-Austausch im Bachelor mein zweites Auslandssemester und ich bin sehr froh, noch einmal ins Ausland gegangen zu sein. Die Gastfreundschaft der Taiwaner, aber auch anderer Länder in der Region werde ich nicht vergessen. Die Erfahrung, in Taiwan zu leben und zu studieren hat mir einen anderen Blick auf viele Dinge in Deutschland und Europa gegeben.

Durch das Studium in Taiwan hatte ich außerdem die Möglichkeit, über das Kursangebot an der NTUST individuelle Studienschwerpunkte zu setzen. Auch das Zusammenarbeiten mit Studierenden aus unterschiedlichsten Ländern gerade aus dem asiatischen Raum hat mir neue Sichtweisen eröffnet. Viel wichtiger aber noch war der kulturelle Austausch, sei es beim gemeinsamen Reisen oder bei gemeinsam organisierten Cultural Fairs.

Zum Schluss möchte ich dem International Office der Uni Ulm danken, welches über bilaterale Abkommen mit der NTUST dieses Auslandssemester überhaupt möglich gemacht hat. Mein besonderer Dank geht dabei an Frau Bauer und Frau Dr. Habermalz für die immer freundliche Beratung und gute Ansprechbarkeit. Außerdem möchte ich der Studienstiftung des Deutschen Volkes für die Unterstützung meines Auslandssemesters durch ein Auslandsstipendium bedanken.

